

Deutscher Schulpreis 2012

Klosterschule in engerer Auswahl

ST. GEORG. Auch in diesem Jahr wird der renommierte Deutsche Schulpreis der Robert Bosch Stiftung und der Heidehof Stiftung verliehen. Gleich vier Hamburger Schulen haben es in die engere Auswahl von insgesamt 20 deutschen Schulen geschafft. Darunter die Klosterschule. Diese bekam vergangene Woche Besuch von der Jury – begleitet von Roman Rösch von der Robert Bosch Stiftung. Sie machte sich vor Ort ein Bild von der Lehrstätte in St. Georg. Vorangegangen war im September eine schriftliche Bewerbung, in der sich die Klosterschule anhand sechs Qualitätsbereichen wie der Umgang mit Vielfalt, Unterrichtsqualität oder Schulklima vorstellte. Die Jury besuchte den Unterricht, ließ sich von Schülern durch die Schule führen und führte ausgiebige Gespräche mit den Jugendlichen und den Lehrkörpern. Ein erstes Fazit am Ende des Besuchs fiel durchweg positiv aus. „An der Klosterschule wird nicht an den Stoff, sondern an die Schüler gedacht. Das Motto „Wir bringen jeden ans Ziel“ wird hier konsequent verfolgt“, so Jurymitglied Prof. Dr. Michael Schratz von der Universität Innsbruck. Gelobt wurde zudem das vielfältige Angebot der Ganztagschule, das den unterschiedlichen Backgrounds der Schüler, die aus verschiede-



Besuch der Jury des Deutschen Schulpreises an der Klosterschule: Prof. Dr. Michael Schratz, Universität Innsbruck, Ulrike Kegler, Schulleiterin der Staatlichen Montessori-Oberschule Potsdam, Dr. Roman Rösch, Robert-Bosch-Stiftung, und Prof. Dr. Silvia-Iris Beutel, TU Dortmund (v.l.n.r.). Foto: Effert

nen Stadtteilen kommen, gerecht wird. „Auf diesem Stand bewegen sich fortschrittliche, pädagogisch wertvolle Schulen“, so Ulrike Kegler, Schulleiterin der Staatlichen Montessori-Oberschule Potsdam. Ziel der Auszeichnung ist es, diesen Schulen neben der

Anerkennung eine öffentliche Aufmerksamkeit zu schaffen, damit ihre Konzepte und Ideen auch in anderen Lehrstätten wirksam werden können. Außerdem motivieren Schulen mit innovativen Bildungskonzepten ihre Schüler, geben Perspektiven und zeigen

der Öffentlichkeit, welche ausgezeichnete Schulen es in Deutschland gibt. Für den Deutschen Schulpreis haben sich in diesem Jahr 120 Schulen beworben. Die Auszeichnung wird seit 2006 von der Robert Bosch Stiftung und der Heidehof Stiftung vergeben

und ist mit insgesamt 243.000 Euro dotiert. Die Siegerschule erhält ein Preisgeld in Höhe von 100.000 Euro, vier weitere Schulen 25.000 Euro. Direktor Ruben Herzberg hat auch schon eine Idee, wo seine Schule gegebenenfalls das Geld, das komplett zur freien Verfügung steht, einsetzen könnte: „Die Flure könnten mit dem Geld möbliert und besser ausgestattet werden, um sie zu Orten der Begegnung und Kommunikation zu machen. Im Rahmen des geplanten Neubaus würden dann finanzielle Mittel in eine moderne Ausstattung der Räume fließen. Zudem fehlt uns Geld, um vermehrt externe Kräfte wie Tanzpädagogie oder Fotografen an die Schule zu holen.“ Des Weiteren gehören die ausgezeichneten Schulen für drei Jahre der Akademie des Deutschen Schulpreises an. „Es würde uns sehr gut tun, wenn wir in Zukunft mit anderen Schulen in Kontakt und engerem Austausch stehen“, so Herzberg. Das sei, neben der Anerkennung, auch die eigentliche Motivation der Klosterschule für die Bewerbung zum Deutschen Schulpreis gewesen. Ende März steht fest, ob die Klosterschule – unter Berücksichtigung der Eindrücke vor Ort – zu den 15 nominierten Schulen gehört, die nach Berlin zur Preisverleihung fahren dürfen. (ne)